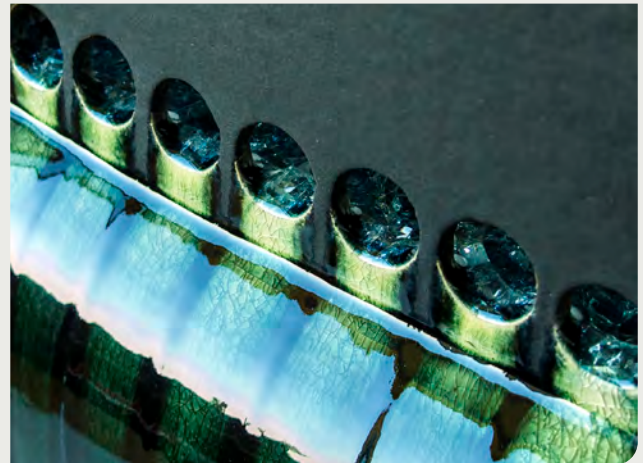


5. SIEGBURGER KERAMIKPREIS



5. SIEGBURGER KERAMIKPREIS

Stadtmuseum Siegburg, 4. Februar – 7. April 2024

LIEBE FREUNDE DER KERAMIK,

die Einzigartigkeit des historischen Siegburger Steinzeugs aus Mittelalter und früher Neuzeit ist weit über die Grenzen des Rheinlandes hinaus bekannt. Seine internationale Verbreitung ist der hervorragenden Qualität des hiesigen Tonvorkommens und seiner anspruchsvollen Verarbeitung in streng durchorganisierten Werkstätten zu verdanken. Über die Metropole Köln und die Handelswege der Hanse wurde hochwertige Massenware in den gesamten Ostseeraum verhandelt. Kostbarste Gefäße mit kunstvollen Aufnahmen galten in der Renaissance als Prestigeobjekte des Adels und reicher Bürger und nahmen es locker mit wertvollen Gold-, Silber- und Glasgefäßen auf. Dem Siegburger Steinzeug ist die umfangreichste Abteilung im Stadtmuseum Siegburg gewidmet.

Auf der Basis dieses kulturellen Erbes richtet Siegburg einen wesentlichen Fokus auch auf die zeitgenössische Keramik. Zusammen mit internationalen Ausstellungen einzelner Keramik-Künstler:innen in den Wechseleusstellungsräumen des Stadtmuseums und dem vielbeachteten Keramikmarkt, der ein internationales Angebot zwischen Gebrauchskeramik und freier Keramik Kunst bietet, hat sich der Siegburger Keramikpreis etabliert.

Der Siegburger Keramikpreis ist aktuellen keramischen Strömungen gewidmet und würdigt Keramiken von hoher handwerklicher Qualität und

mit besonderem gestalterischem Anspruch. Seit 2015 wird er alle zwei Jahre ausgeschrieben. Zunächst an den im Juli stattfindenden Keramikmarkt und seine Teilnehmer:innen gekoppelt, hat er sich inzwischen von diesem gelöst und steht allen professionellen Keramiker:innen offen.

2024 wird der Siegburger Keramikpreis zum 5. Mal verliehen. Im Gegensatz zu den vorherigen Ausschreibungen steht er dieses Mal nicht unter einem Motto. Damit eröffnet er für die eingereichten Stücke alle Freiheiten und ermöglicht einem noch größeren Künstlerkreis die potenzielle Teilnahme: 113 Bewerbungen aus 23 Nationen lagen zum Bewerbungsschluss vor. Unter den eingereichten Werken wählte die Jury 59 Teilnehmer:innen sowie die Preisträger:innen aus. Die Mehrzahl der Teilnehmenden kommt nach wie vor aus dem europäischen Raum, einzelne Arbeiten erreichten Siegburg aber auch aus Übersee. Zahlreiche Arbeiten entwickeln sich aus dem klassischen Gefäß zum Gefäßobjekt. Ein gestalterischer Schwerpunkt liegt jedoch auch auf abstrakten Formen; hinzu kommen einige zum Teil raumgreifende Wandarbeiten.

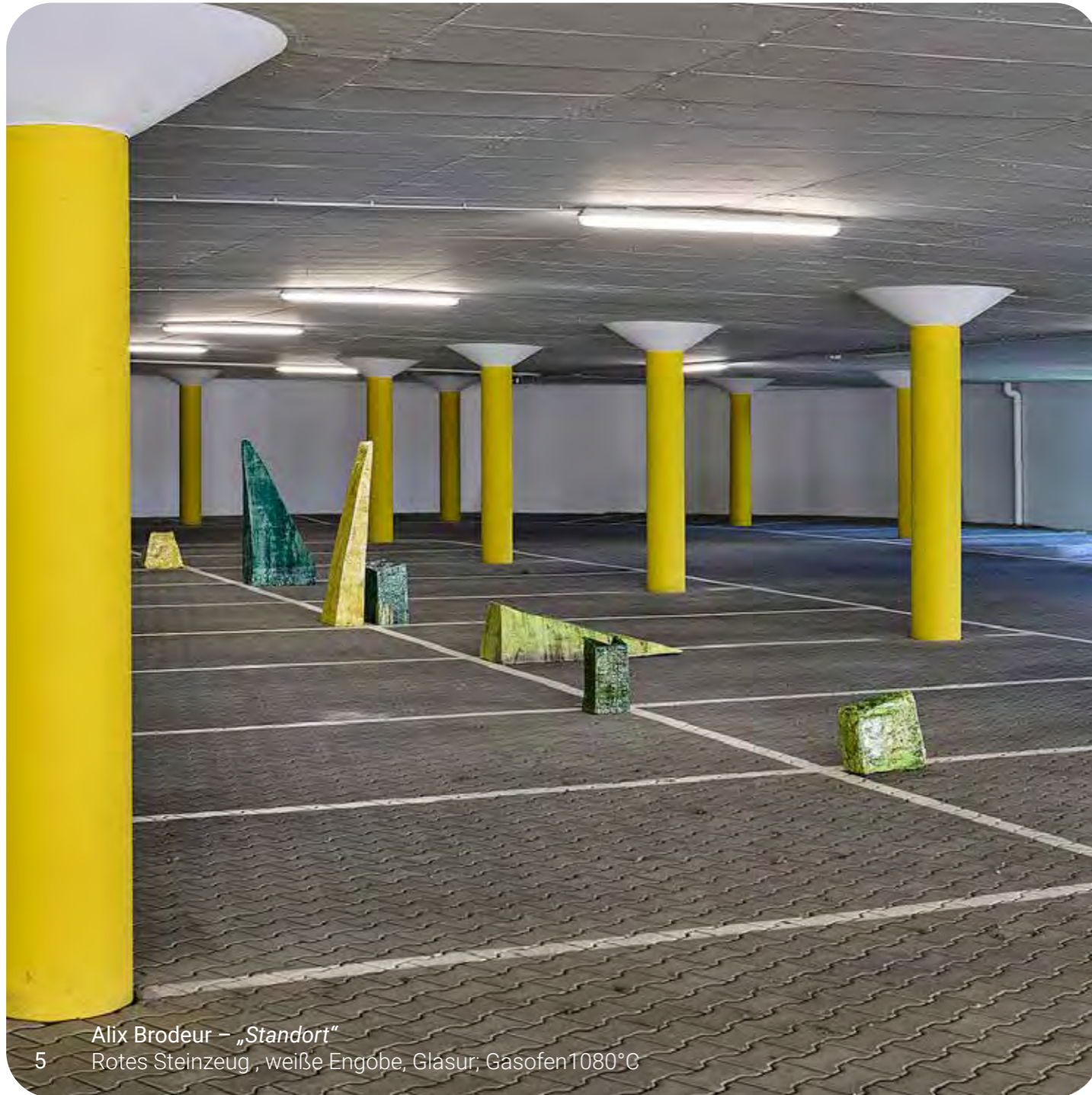
Die Ausstellung zeigt eine faszinierende Vielfalt zeitgenössischer Keramik Kunst, in der kompakte Stücke neben durchbrochenen und fragilen Formen stehen, konzeptuelle Strenge und geometrische Klarheit neben gestischer Expressivität und brüchigen Strukturen, Einzelstücke neben

Reihen und mehrteilige Arbeiten aus kleinen individuellen Einzelteilen neben großformatigen, fast raumsprengenden Installationen. Der naturgegebenen Begrenzung des Raumes ist geschuldet, dass einige mehrteilige Werke hier nur in Teilen gezeigt werden können.

Den Keramikerinnen und Keramikern, die mit ihrer Teilnahme an dem Wettbewerb die Ausstellung im Stadtmuseum Siegburg bereichert haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Dr. Gundula Caspary
Stadtmuseum Siegburg





Alix Brodeur – „Standort“

Rotes Steinzeug, weiße Engobe, Glasur; Gasofen 1080°C

1. PREIS

Es zeugt von großem Mut und künstlerischer Freiheit, Keramik so völlig anders zu denken. Mit ihrer raumgreifenden Installation sprengt Alix Brodeur die Dimensionen der klassischen Keramik. Inspiriert von massiven Betonpillern, die als Sicherheitssperren unser neues Stadtbild prägen, schafft sie überdimensionale Quader, überspitzte Pyramiden und schräge Obelisken, eindeutig geometrische Formen, die sie aber bewusst der Geradlinigkeit und Glätte architektonischer Bauelemente entzieht. Auch die etwas schmutzigen, aber harmonischen Farben setzen sich von den funktionalen Betonsperren ab. Wie große Bauklötze besetzen die Elemente öffentlichen Raum. Das Unerwartete fungiert als visueller Störer, der profane Architektur und ihre Funktion sowie den Umgang mit ihr durch den Nutzer und die Gesellschaft hinterfragt und sie auf spielerische, trotz ihrer Massivität fast leichte und zugleich kokette Weise neu definiert.





Christiane Wilhelm – „Amphore : MOTHER OF PEARLS“
Steinzeug und Porzellan; Oxidationsbrand 1250°C

2. PREIS

Eine der stabilsten und perfektesten Formen, die die Natur hervorgebracht hat, ist das Ei. Das Gefäß von Christiane Wilhelm, das in der Tradition der klassischen Amphore steht, bildet die Perfektion eines makellosen Eis nach, gekrönt von einem kuppelartigen Deckel, der das Gefäß präzise verschließt. In ihrer archaisch-reduzierten, formalen und gestalterischen Ästhetik löst sich die Amphore von der dienenden Funktion eines Behältnisses und bekommt, auch dank ihrer schildpatt-artigen Oberflächenstruktur mit länglichen bis wabenförmigen Porzellan-Intarsien, einen kostbaren, objekthaften Charakter.





Christa Zeitlhofer – „deformierter Kreis auf Ellipsoid mit Fahrrad“

Porzellan, violetter Farbkörper, Metalllegierung; Einmalbrand 1240°C im Elektrofen

3. PREIS

Der Blick des geneigten Betrachters sucht vergeblich nach passenden Assoziationen. Von der Künstlerin schlicht als deformierter Kreis bezeichnet, mag das kompakte Objekt an ein altmodisches Telefon oder eine stylische Handtasche erinnern, bleibt jedoch in seiner irritierenden Formensprache eher ungegenständlich und abstrakt. Die visuelle materielle Anmutung der brüchigen Oberfläche changiert zwischen felsiger Schroffheit und plüschiger ‚softness‘. Das wie ein Design-Label spielerisch applizierte kleine Fahrrad entzieht sich vollends der sinnhaften Zuordnung und öffnet gerade deshalb das Narrativ des Objektes zur freien Interpretation durch den Betrachter.





Ulrike Uschmann – „Blaue Stunde“
Porzellan, Holz, Papier; Elektroofen 1260°C

SONDERPREIS

Mit ihrer Inszenierung von fünf unterschiedlich gestalteten Vasen vor einer großformatigen, bemalten Leinwand schafft Ulrike Uschmann eine theatrale Situation, in der die keramischen Stücke zu Protagonisten auf einer Schauspielbühne mutieren, als warteten sie auf den Schlußapplaus. Der schwarze Mittelteil der Leinwand suggeriert die räumliche Tiefe einer Bühne, die wolkige Bemalung der restlichen Leinwand den Bühnenprospekt bzw. Vorhang. Die gestisch aufgetragenen Farben der Gefäße und der Leinwand durchspielen das poetische Spektrum der Blauen Stunde zwischen hellem Sonnenschein und tief-dunkler Nacht.





Michela Benedan – *ohne Titel*
Papier-Porzellan, Elektroofen

BELOBIGUNG

Michela Benedan geht in ihrer freien Arbeit das Wagnis des Experimentierens ein, das sie zu neuen, unerwarteten Ergebnissen führt: Sie baut ihre Skulptur aus Wülsten zu einem Gerüst oder dreidimensionalen Gitter auf, zu einer bewusst instabilen Struktur, die beim Brennvorgang erweicht und sich im provozierten Zufall verformt. Dabei entsteht eine spontane, fast gestische Bewegung im Material, die die Konstruktion wie im Schwebezustand einer Momentaufnahme zu einer stilisierten Welle formt. Der fließende Farbverlauf von Weiß zu Hellblau unterstützt den schwungvollen Eindruck des bewegten Fluidums.





Nathalie Cohn – „Cancer“

Steinzeug und Glasur; Oxidationsbrand

BELOBIGUNG

Nathalie Cohn gelingt es, dem Thema ihrer Arbeit (Cancer) Gestalt zu geben und das Unfassbare des Krebsgeschwürs als ein eigenständiges, wachsendes, sich und sein Umfeld deformierendes Geschöpf darzustellen, als un-be-greifbaren Fakt, der im Kern eine Fehl-Stelle, eine Leere hinterläßt, die nicht zu füllen ist. Das Objekt präsentiert sich voller Ambivalenzen – zwischen einer lebendigen, bewegten, fast atmen- den Form, die zugleich kompakt, erstarrt und voller Härte ist, und dem malerischen Verlauf der Glasur vom Blau des lebens- spendenden Wassers zum Schwarz tiefster Trauer. Die freie Form und konkrete Farbge- bung korrespondieren sinnbildlich mit dem inhaltlichen Bezug.





Monika Debus – „Meduse, 2022 (Wandarbeit)“
Keramik; reduzierender Salzbrand bei 1160°C

BELOBIGUNG

Monika Debus gestaltet eine große skulpturale Wandarbeit in freier, amorpher Form. Wie ein nach Innen geschlagener Kragen bildet der äußere Rand eine Hohlform, die eine zentrale Wölbung umschließt und ihrerseits mit Wölbungen und Vertiefungen versehen ist. Vor allem von der Seite betrachtet bekommt das Objekt den Charakter einer von Gletschern geschliffenen sanften Hügellandschaft. Vielleicht erinnert es auch an ein urzeitliches Fossil, eine versteinerte Amöbe, ein Quallen-artiges Lebewesen. Die rhythmischen Modulationen und die Struktur des Dekors verleihen der fast bildhauerischen Arbeit eine geheimnisvolle, pulsierende Lebendigkeit.





Maria Pohlkemper – „Core“

Bone China Porzellan mit Baumwollfasern; Elektroofen 1255°C

BELOBIGUNG

Wie ein papierener Lampion oder eine auf ihr konstruktives Gerüst reduzierte Frucht mutet das fragile Gebilde aus feinen Porzellanplatten von Maria Pohlkemper an. Das leicht Unperfekte der zur Seite geneigten ‚Kugel‘ greift die Divergenzen zwischen natürlichem Wuchs einer Frucht und dem Anspruch auf makellose Ware beim Kauf- und Konsumverhalten unserer Gesellschaft auf. In der Durchbrochenheit seiner Form weist das zarte Objekt innere Komplexität und Mehrdimensionalität auf. Es zeigt und verbirgt gleichermaßen seinen Wesens-Kern, aus dem neues Leben zu entstehen vermag.





Sybille Abel-Kremer – „So oder so. Eine Klasur - drei Gesichter.“

21 Steinzeug Tone, schamottiert; Reduktionsbrand 1300°C, Carbon trap



Susanne Altsweig – „fein verwebt (zwei Arbeiten)“

Schamottierter Westerwälder Steinzeugton; Elektroofen 1220°C 22



Petra Bittl – „Vorhang“
Porzellan, Oxidationsbrand

23



Ray Chen – „Mother and Child“
Earthenware, Porcelain; 1050°C Gas Reduction, 1150°C Oxidation

24



Antonella Cimatti – „Crespina con fiore oro 2022”

25 Porcelain, blown glass flower and glasse base; electric kiln 1260°C



Delia de la Fuente – „Mediterranean sea shore”

26 Stoneware; 1250°C (Ankauf Stadtmuseum Siegburg)



Rita De Nigris – „Installation: „im dutzend Parolen, let’s paradise“
Rote Steinzeugmasse, Engobe, Pigmente; Elektroofen 1150°C



Antje Margarete Dietrich-Gottwald – „Miniaturen“
Porzellan, gegossen, strukturiert, bemalt; Porzellan, Eiche geölt



Josseline Engler – „connected 1.0“

Steinzeug, Engobe, Transparentglasur, Video, ungebrannter Ton, Gummischlauch;
Oxidationsbrand 1050°C



Simcha Even-Chen – „Entrapped“

Paper porcelain; electric kiln 1240°C (Ankauf Stadtmuseum Siegburg)



Corinna Petra Friedrich – „Molling“

31 Weißer, schamottierter Ton; Plattentechnik, Elektroofen



Bettina Graber-Reckziegel – „Facetten“

Porzellan; Oxidationsbrand 1235°C

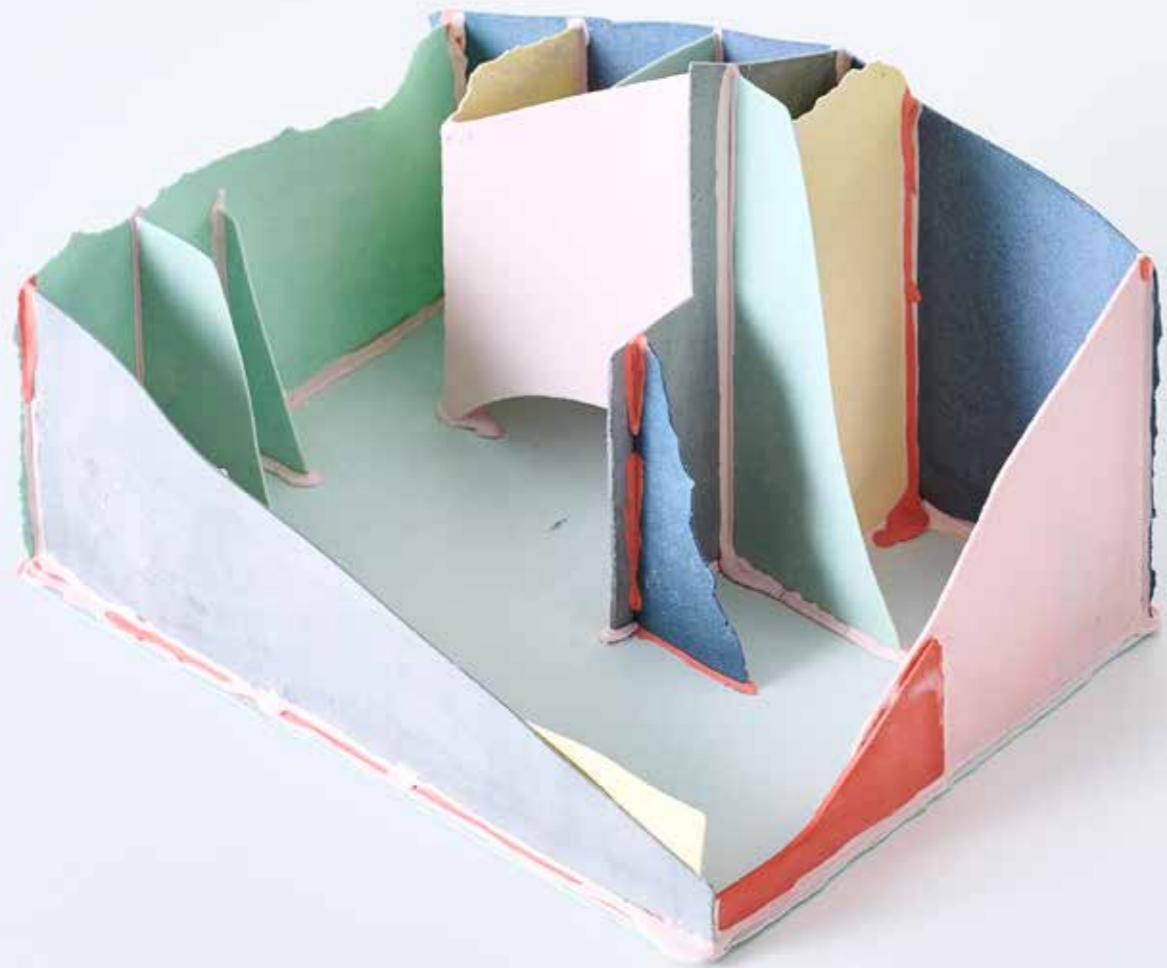
32



Sabine Hagedorn – „Sich schützen“
Porzellan, glasiert; Gasbrennofen



Wen-Hsi Harman – „Smile @ Fingerprint“
Royale porcelain and stains; electric kiln, 1220°C



Heidi Hentze – „Arkitekton“

35 Coloured porcelain; electric kiln 1260°C (Ankauf Stadtmuseum Siegburg)



Philsoo Heo – „Die vergessene Trophäe“

Schamottiertes Steinzeug; Oxidationsbrand 1230°C 36



Constanze Herrmann – „CAPSULE in MESH“

Weißer keramische Masse mit Molochit, kaolinitischer und ilitischer Glanztonschlicker;
im Elektrofen geschrüht, im Gasofen auf 700°C erhitzt mit anschließender Kohlenstoffreduktion



Petra Hilpert – „Vase nature (3teilig)“

Porzellan, Biskuitporzellan (nur innen glasiert); Elektrofen 1270°C



39 Anna Holly – „KENAZ - TORCH OF CREATION“
Eingefärbtes Limoges Porzellan; Elektroofen 1230°C

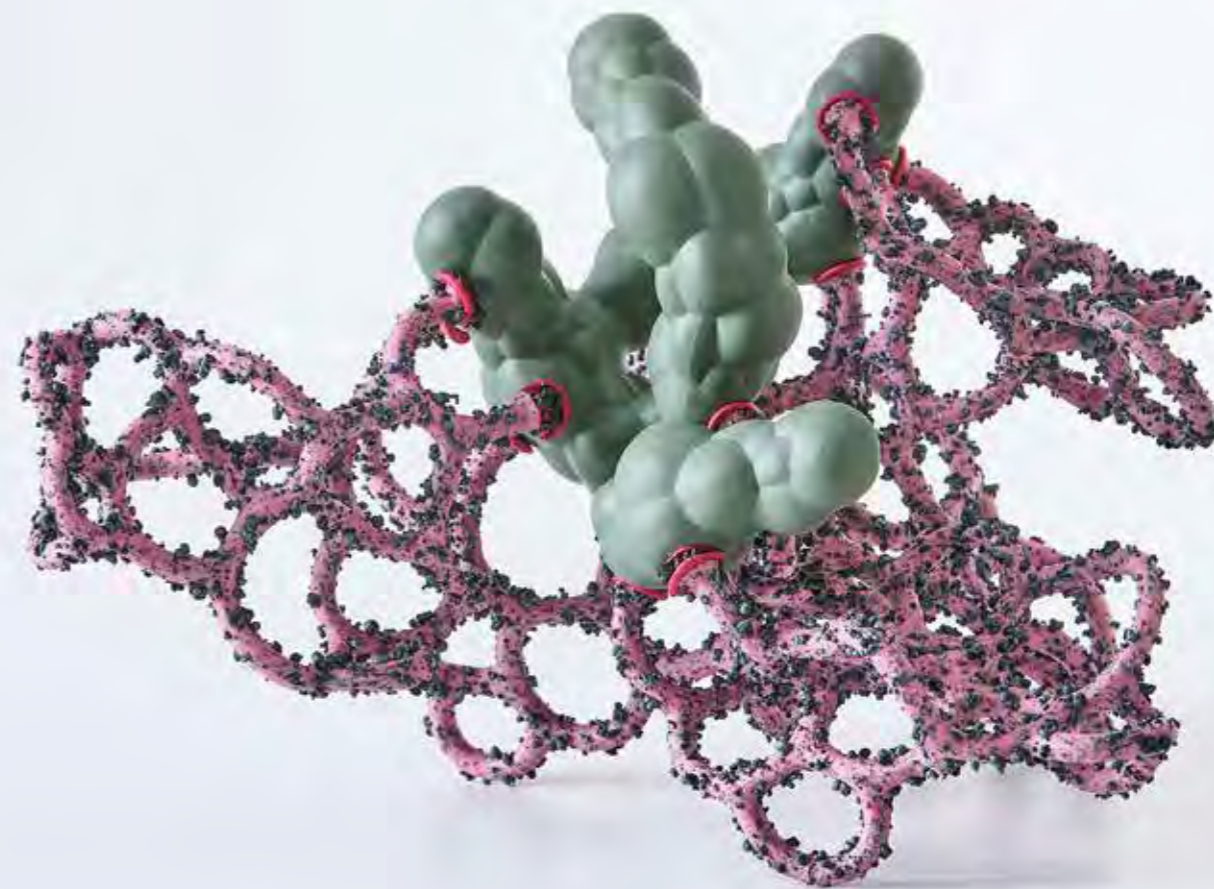


40 Mi Sook Hwang – „2 Schüsseln“
Steinzeug; Elektroofen 1230°C



Mimi Joung – „Beaufort Sea Conditions (13 pieces series)“

41 Body staines porcelain; high fired in electric kiln



Hyunjin Kim – „Kümmel #11, 2023“

Porzellan, Metallspäne; Oxidationsbrand (Ankauf Stadtmuseum Siegburg)

42



43 Jaimun Kim – „Frühling im Himalaya“
Ton; Raku 960°C



Markus Klausmann – „Gruppe Gefäßskulpturen „Abgestöpselt““
Steinzeugton; Kapselbrand (Teilankauf Stadtmuseum Siegburg)



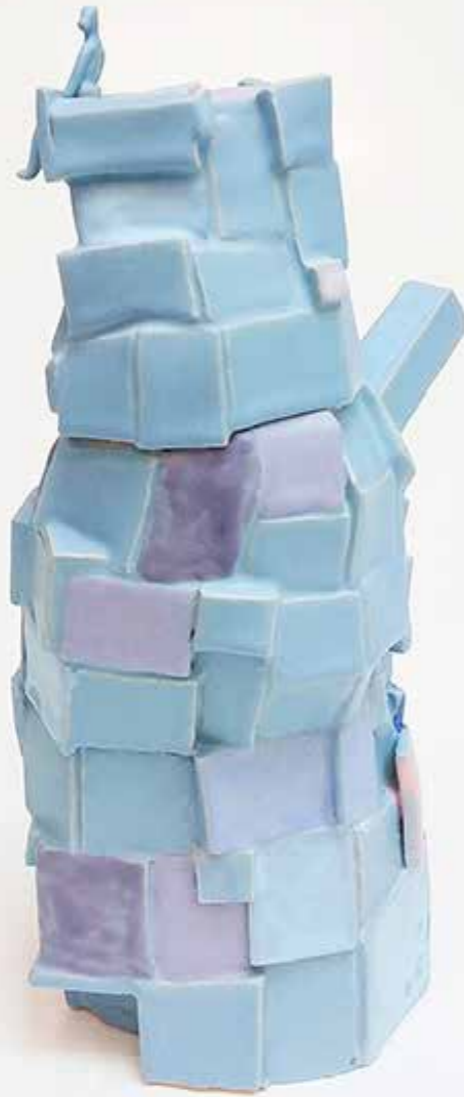
Joachim Lambrecht – „Hülle 1/22“

45 Steinzeug; reduzierend gebrannt im Gasofen 1220°C



Jungwoon Lee – *Ohne Titel*

Porzellan; Oxidationsbrand 1270°C 46



Yanping Lu – „My teapot and I“

47 Stoneware; oxidation, 1200°C, 1050°C



Hanna Miadzvedzeva – „Morphology“

Porcelain coloured by metal oxides; electric kiln 1300°C



49 Katarzyna Misciur – „Cumulonimbus“
Stoneware, glaze, gold luster, electric kiln



Christine Möhring – „Bleiches Riff“
Steinzeug; Elektroofen 50



Tomasz Niedziółka – „Sandidol“

51 Ton, Porzellan, Sand; Holzbrand – Anagama



Gitta Radtke – „The seed we sow“

Porzellan mit feinen Flachsfasern vermischt; Oxidationsbrand 1270°C
(Ankauf Stadtmuseum Siegburg)

52



Romina Ried – *Ohne Titel*

53 Keramik; Reduktionsbrand (Gasofen)



Sibylle Ritter – *„Objet conceptuel N° VIII“*

Hellbrennende Steinzeugmasse mit 40% Schamotte; Oxidationsbrand Elektroofen 1220°C
(Ankauf Stadtmuseum Siegburg)

54



Ines Rother – „Gespielt/Bespielt - with pleasure black and white“
 Steinzeugton 1220°C - Glasuren/Engobe, Leinwand - Acryl/Kunststoff,
 Büttenpapier gerahmt - Tusche (außer Konkurrenz)



Anne Rößler – „Sylinterii, grafisch dekoriert“
 Porzellan z.T. eingefärbt; Oxidationsbrand, Elektroofen 1250°C



Christine Ruff – „Substratvasen“

Steinzeugton; Oxidationsbrand 1230°C



Jochen Rüth – „Skulpturale Vase“

Steinzeugton, Sand, Perlite; Gasofen 1300°C, Zugabe von Sägespänen und Holzkohle
(Ankauf Stadtmuseum Siegburg)



Martin Schlotz – „Gefäß Nr. 2856“

59 Schwarzes Steinzeug; Reduktionsbrand Gasofen 1260°C



Martina Sigmund-Servetti – „Kompass – eine Arbeit zu Schwarz, Weiß und dem Dazwischen“

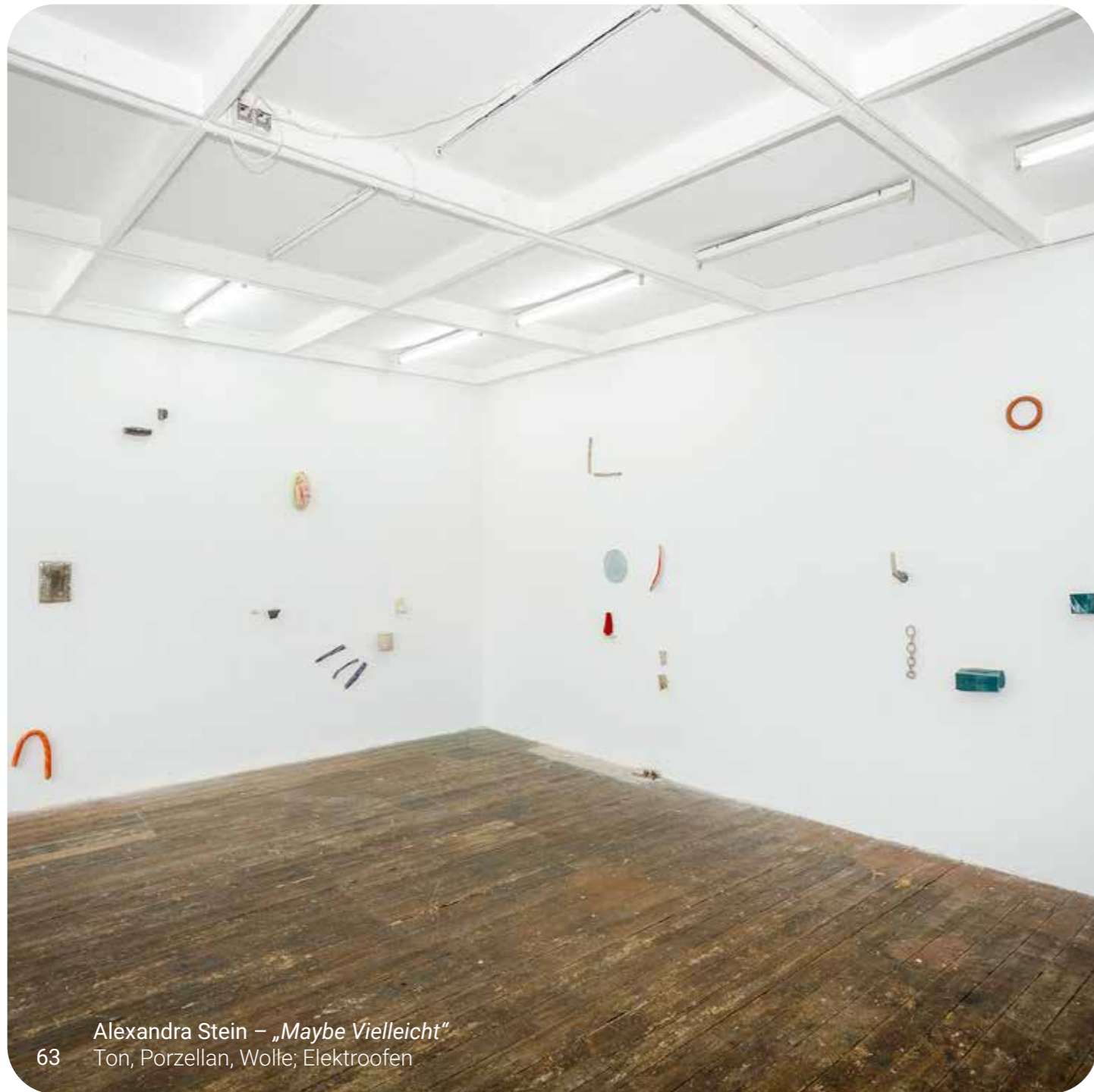
Porzellan, teilweise eingefärbt; Elektroofen 1280°C 60



Denise Stangier-Remmert – „Botanten IV“
Steinzeugton; Oxidationsbrand 1220°C



Christiane Stegat – „P_K_J“
Tonaufbaumasse, Farbkörper, Engoben, Glasur; Elektroofen 1200°C



Alexandra Stein – „Maybe Vielleicht“

63 Ton, Porzellan, Wolle; Elektroofen



Margot Thyssen – „LYNE Presentation 2 pieces (1x blue - 1x white)“

Porcelain; electric kiln

64



Lilla von Puttkamer – „Der Reiseschuh“

65 Ton, Schrühbrand und Glasurbrand 1000°C



Andrea Wach – „Precious little tokens“

Porzellan, mixed media; 1260°C

66



Susanne Weise – „Welt I, Welt II, Welt III, Welt IV“

67 Ton, Holz, (Kubus aufgeständert); Oxidationsbrand 1160°C und 825°C



Silke Wellmeier – „Protected Places“

Limoges Porzellan, unglasiert; Oxidationsbrand 1260°C 68



Julia Wende – „Gratwanderung“

69 Weiße und farbige Porzellanmasse; Oxidationsbrand Elektroofen



Dorothee Wenz – „Gefäß 2023“

Eingefärbter Ton und Porzellan; 1160°C 70



Katharina Wilhelm – „*sediment plug*“

AUSSTELLERLISTE

Sybille Abel-Kremer
D - Markkleeberg
www.abel-kremer.de
sybille.abelkremer@gmail.com

Susanne Altzweig
D - Höhr-Grenzhausen
www.altzweigkeramik.com
altzweig-keramik@freenet.de

Michela Benedan
D - Halle (Saale)
www.instagram.com/michelabenedan
michela.benedan@gmail.com

Petra Bittl
D - Bonn
www.petra-bittl.de
petrabittlkeramik@yahoo.de

Alix Brodeur
D - Höhr-Grenzhausen
www.alixalix.com
stop914@gmail.com

Ray Chen
USA - Falmouth
www.raychenclay.com
raychenclay@gmail.com

Antonella Cimatti
I - Faenza
www.antonellacimatti.it
antonella.cimatti@libero.it

Nathalie Cohn
DK - Kopenhagen
www.instagram.com/nathalie_cohn/
nathalie.cohn@outlook.dk

Delia de la Fuente
E - Barcelona
-
deliauve@hotmail.es

Rita De Nigris
CH - Nidau
www.denigris.ch
info@denigris-kroeger-keramik.de

Monika Debus
D - Höhr-Grenzhausen
www.monika-debus.de
monika@monika-debus.de

Antje Margarete Dietrich-Gottwald
D - Halle (Saale)
www.halle-porzellan.de
dietrich@halle-porzellan.de

Josseline Engeler
A - Perg
www.josselineengeler.com
j.engeler@gmx.de

Simcha Even-Chen
IL - Rehovot
www.simcha-evenchen.com
evenchen@actcom.co.il

Corinna Petra Friedrich
D - Leipzig
corinnapetrafriedrich.jimdo.com
c.p.friedrich@gmx.de

Bettina Graber-Reckziegel
D - Vorra
www.bettina-graber.de
bettinagraber@hotmail.com

Sabine Hagedorn
D - Dresden
www.hagedorn-design.de
hagedorn.design@gmx.de

Wen-Hsi Harman
GB - Yatton, Bristol
www.wenhsichenceramics.com
wenhsiharmanceramicart@gmail.com

Ines Rother (vormals Hasenberg)
D - Siegburg
www.atelier-ines-rother.de
atelier-ines-rother@web.de

Heidi Hentze
DK - Nexoe
www.heidihentze.dk
heidihentze@hotmail.com

Philsoo Heo
D - Essen
www.philsooheo.com
philsooheo@gmail.com

Constanze Herrmann
D - Dresden
www.sonnenwinkelsieben.de
holger.g.herrmann@posteo.de

Petra Hilpert
D - Ratingen
www.soprana-design.de
petra.hilpert@online.de

Anna Holly
A - Wien
www.hollyaroh.com
info@hollyaroh.com

Mi Sook Hwang
D - Münchweiler
www.misookhwang.wixsite.com/keramik
misook.keramik@gmail.com

Mimi Joung
GB - London
www.mimijoung.com
info@mimijoung.com

Hyunjin Kim
D - Kiel
www.instagram.com/hyunjinkim_ceramics
hyunjinkim.ceramics@gmail.com

Jaimun Kim
D - Ennigerloh
www.jaimun-kim.com
tigermun29@hotmail.com

Markus Klausmann
D - Waldkirch
www.markusklausmann.com
keramik@markusklausmann.com

Joachim Lambrecht (†)
D - Herdwangen-Schörach
www.joachim-lambrecht.de
joachim-lambrecht@t-online.de

Jungwoon Lee
D - Halle (Saale)
www.instagram.com/jungwoonlee.ojo
jungwoonlee.ojo@gmail.com

Yanping Lu
FR - Cergy
www.instagram.com/melodieluhahaha/
lu.yanping@esa-n.info

Hanna Miadzvedzeva
PL - Staszowice
www.medwedania.wixsite.com/ceramic
medwed.ania@gmail.com

Katarzyna Misciur
PL - Lidzbark Warminski
www.katarzynamisciur.wixsite.com/misciur/home
katarzyna.misciur@gmail.com

Christine Möhring
D - Viersen
www.moehring-objekte.de
ch.moehring@yahoo.de

Tomasz Niedziółka
D - Rheinsberg
www.tomaszniedziolka.com
naczynie@wp.pl

Maria Pohlkemper
D - Billerbeck
www.pohlkemper.de
keramik@pohlkemper.de

Gitta Radtke
D - Nettetal
www.radtke-porzellan.eu
gitta@radtke-porzellan.eu

Romina Ried
D - Diessen am Ammersee
www.instagram.com/romina.ried
romi.ried@web.de

Sibylle Ritter
FR - Flavigny sur Ozerain
www.sibylle-ritter.com
sibylle-ritter@gmx.de

Anne Rößler
D - Spremberg
www.anneroessler.de
ar-design@anneroessler.de

Christine Ruff
D - Wuppertal
www.ruffceramic.de
christine@ruffceramic.de

Jochen Rüth
D - Kaisheim OT Altisheim
www.jochenrueth.de
jochenruethkeramik@gmail.com

Martin Schlotz
D - Laudert
www.schlotz.de
martin@schlotz.de

Martina Sigmund-Servetti
D - Heilbronn
www.sigmund-servetti.de
porzellan@sigmund-servetti.de

Denise Stangier-Remmert
D - Düsseldorf
www.keramik-stangier.de
denise@keramik-stangier.de

Christiane Stegat
D - Köln
www.stegat.de
mail@stegat.de

Alexandra Stein
D - Halle (Saale)
www.alexandra-stein.de
frau.stein.87@googlemail.com

Margot Thyssen
BE - Kapellen
www.margotthyssen.be
margot.thyssen4@gmail.com

Ulrike Uschmann
D - Osnabrück
www.ulrikeuschmann.de
ulrike.uschmann@gmail.com

Lilla von Puttkamer
D - Berlin
www.lillavonputtkamer.de
lvputtkamer@gmx.de

Andrea Wach
D - Sonsbeck
-
andrea.wach@gmail.com

Susanne Weise
D - Halle (Saale)
www.susanne-weise-keramik.de
post@susanne-weise.de

Silke Wellmeier
D - Tecklenburg
www.instagram.com/silkewellmeier/
silke-wellmeier@gmx.de

Julia Wende
D - Leipzig
www.studiowenwan.de
j.wende@studiowenwan.de

Dorothee Wenz
D - Schwabenheim
www.dorothee-wenz.de
info@dorothee-wenz.de

Katharina Wilhelm
D - Dresden
www.katharinawilhelm.de
kathi-wilhelm@web.de

Christiane Wilhelm
D - München
www.christiane-wilhelm-keramik.de
wilhelmchristiane@yahoo.de

Christa Zeitlhofer
A - Wien
www.christazeitlhofer.com
keramik_art@christazeitlhofer.com



Tourismusförderung Siegburg

Tourist Information Siegburg
Markt 46, 53721 Siegburg
Tel.: +49 (0) 2241 - 102 75-33
keramik@siegburg.de
www.keramikstadt-siegburg.de

Ein Fachbereich der Stadtbetriebe Siegburg AöR
– ein Kommunalunternehmen der KREISSTADT SIEGBURG –

Gestaltung: Tordis Radermacher
Fotos: Helge Articus

Alle Angaben ohne Gewähr.
Fehler und Änderungen vorbehalten.

